

SÜDUNGARN

Organ für Verwaltung, Cultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.
Einzeln Sonntags-Nummer 10 kr.
„ Donnerstags- „ 6 kr.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag und Donnerstag.

Redaction und Administration:
Kirchengasse 7, (Fejer'sches Haus).

Manuscripte werden nicht retournirt.

Ein Dampfbad.

Lugos, 14. November.

Wenn der Ausdruck seine Wichtigkeit hat, daß die Kultur nach dem Verbrauch an Seife beurtheilt werden muß, so sind die öffentlichen Badeanstalten gewiß für den Grad der Entwicklung, den Fortschritt einer Stadt mit einem Worte der Kultur in erster Reihe maßgebend.

In diesem Falle nun, wäre das Urtheil über die Stadt Lugos gewiß ein sehr ungünstiges. Wenige Städte dürften in dieser Beziehung so weit zurückgeblieben sein wie Lugos.

Das Um und Auf einer den Menschen zivilisirenden Badeanstalt besteht hier aus einer Schwimmschule und einigen Badewannen, welche kaum den primitivsten Anforderungen entsprechen.

Im Sommer, wenn die Schwimmschule eröffnet ist, werden die Badenden oft durch ein drängende Mißthäufen aus dem Wasser getrieben, mehrere Abort-Kanäle münden auch unweit der Schwimmschule in die Temes, so daß von einem ordentlichen Bade kaum die Rede sein kann.

Das Bedürfnis nach einem entsprechenden Bade ist daher ein allgemeines, die Ueberzeugung, daß auch in dieser Beziehung abgeholfen werden muß, eine vorherrschende.

Nun wäre unserer bescheidenen Meinung nach, auch für die Erledigung dieser wichtigen Angelegenheit die Zeit gekommen.

FEUILLETON.

Die Hochzeitsreise im Ballon.

Der Luftschiffer Charbonnet, der in fast allen oberitalienischen Städten Auffahrten mit seinem Ballon „Stella“ unternommen hat, feierte kürzlich — wie wir an anderer Stelle bereits gemeldet — seine Hochzeit mit einer Torinesin, der Signora Anna de Michaelis. Zu seinem Unglück kam er auf den Gedanken, seine Hochzeit zu Reklamenzwecken auszunutzen, indem er beschloß, die Hochzeitsreise in der Gondel seines Luftballons anzutreten. Seine Braut hatte den seltsamen Einfall gut geheißt. Natürlich versammelte sich ganz Turin auf dem Plage, wo der Aufstieg des Ballons vor sich gehen sollte. Um 2 Uhr Nachmittags erschien das neugetraute Paar am Ballon und eine halbe Stunde später erhob sich unter Beifallsrufen der Menge die „Stella“ in die Lüfte.

Zu der Gondel der Ballons befanden sich außer dem jungen Ehepaar ein Verwandter der jungen Frau und ein Diener des Luftschiffers. Die Fahrt ging prächtig von statten. Ein leichter Wind trieb den Ballon nordwärts und bei eintretender Dunkelheit laubete das junge Paar bei dem Dorfe Piodesi. Hier hatte man von der geplanten Ballonfahrt des Signor Charbonnet und seiner jungen Frau in den

Die Frage der elektrischen Beleuchtung muß und wird in nächster Zeit zur Lösung gelangen. Mit der Frage der elektrischen Beleuchtung könnte aber auch zugleich die Gelegenheit eines Dampfbades entschieden werden.

Wenn wir gut informiert sind, so haben die leitenden Kreise unserer Stadt eine solche Regelung der beiden Fragen auch bereits ins Auge gefaßt, und es wäre wünschenswerth, wenn man diesem Projekte jene Unterstützung zu Theil werden ließe, welche es verdient, und wenn die Repräsentanz die Wichtigkeit desselben erkennend, mit voller Kraft die Aktion fördern würde, welche auf die Verwirklichung dieses Planes gerichtet ist.

Wir heben nochmals hervor: Allgemein ist man von der Nothwendigkeit einer entsprechenden Badeanstalt überzeugt, und ebenso sicher ist es, daß diese Frage mit der elektrischen Beleuchtung verbunden, am leichtesten gelöst werden kann.

Warum und wie? darauf kommen wir nächstens zurück.

Städtische Generalversammlung.

Lugos, 13. November.

Zu der am 13. d. abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung gelangte als erster Gegenstand — unser Danaiden-Geschenk — die Pflasterung zur Verhandlung. Wie ge-

Zeitungen gelesen. Die Bevölkerung des Dorfes war höchlichst erfreut, daß ein günstiger Wind gerade ihnen das unternehmende Ehepaar zugeführt hatte. Der Sindaco gürte sich mit seiner Amtsschärpe, die Musikbände des Ortes trat eiligst zusammen, und die kühnen Luftschiffer wurden im Triumph nach der Piazza des Dorfes geleitet. So verlief der erste Tag der Hochzeitsreise für alle Theilnehmer auf das angenehmste. Am anderen Morgen wurde die „Stella“ von Neuem gefüllt und gegen 2 Uhr Nachmittags stieg der Ballon unter den Hurrahrufen der von weither zusammengeströmten Menge wiederum zu den Wolken empor, hinter deren Schleier er bald verschwand. Die Luftschiffer mußten bald die unfreundliche Beobachtung machen, daß sie zu wenig Ballast mitgenommen hatten. Der Ballon stieg weit höher, als beabsichtigt gewesen war; angeblich erreichte er eine Höhe von 6000 Metern.

Eine Stunde etwa mochten sie unterwegs sein, als sich ein fürchterlicher Schneesturm erhob, der den Ballon mit rasender Schnelligkeit ostwärts nach den grajischen Alpen zutrieb. Eine Landung war unter diesen Umständen undurchführbar, da die Geschwindigkeit des Ballons zwischen 20 und 30 Meter in der Sekunde betragen mochte und die Luftschiffer bei dem Aufstoßen der Gondel zerschmettert worden wären. Die junge Frau war vom Schrecken so überwältigt, daß ihr die Sinne schwanden. Ihr

wöhnlich wurde dieselbe seitens der Baukommission und der Repräsentanz einer scharfen Kritik unterzogen und beschlußweise ausgesprochen, daß die Pflasterung in der Bogjännerstraße nicht übernommen wird. Ein gleicher Beschluß wurde vor einiger Zeit bezüglich der Kronengasse gefaßt, welcher jedoch bekanntlich sofort in der nächsten Generalversammlung revoziert wurde.

Es ist demnach natürlich, wenn von Seite der Repräsentanz eine solche Konsequenz geübt wird, daß der Unternehmer die Beschlüsse der Repräsentanz nicht ernst zu nehmen für nöthig erachtet, und nach seinem Belieben für unser theures Geld pflastern kann; umso mehr da er, um ja nicht etwa über dieses energische Vorgehen ungehalten zu sein, als Entschädigung für diese Kränkung die Königs- und Franz Deakgasse, welche zu macadamisiren bereits beschlossen war, zur Pflasterung bekam. Dem Zufall ist es zu danken, daß er diesmal für die abermalige scharfe Beurtheilung, um eine Ausbühnung anzubahnen, nicht auch die Bonnazgasse zur Pflasterung bekam. Wenn die Repräsentanz in dieser Weise fortfährt das Interesse der Stadt, dem Unternehmer gegenüber, zu wahren, dann werden ihr noch manche unangenehme Erfahrungen nicht ausbleiben.

Im Nachfolgenden erstatten wir über die stattgefundene Generalversammlung Bericht.

Unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters

Mann dagegen traf kaltblütig alle Anstalten, um im geeigneten Augenblicke die Landung versuchen zu können.

Die Lage der Luftschiffer war besonders dadurch verzweifelt, weil sie sich inmitten dichter Wolken befanden und in keiner Weise beurtheilen konnten, wie weit sie vom Erdboden entfernt seien. In der That, während der Barometer eine Erhebung des Ballons über dem Erdboden von etwa 3000 Meter anzeigte, tauchte plötzlich aus dem Nebel eine Felspitze auf, gegen die der Ballon anstürmte. Die Gondel blieb bei dem Zusammenprall unversehrt, der Ballon dagegen wurde zerfetzt und sank mit den vier Luftschiffern langsam auf ein Schneefeld nieder.

Die Luftschiffer hatten bei der Landung allesammt nur leichte Verletzungen davongetragen. Es war gegen halb 5 Uhr und die Dunkelheit brach ein. In Folge des dichten Nebels war es Charbonnet unmöglich, sich zu orientiren. Er mußte mit seiner Frau und ihren Reisegefährten die Nacht auf dem Gletscherfelde verbringen. Als Unterkommen diente ihnen die Gondel, die sie sorgsam mit den Ueberresten des Ballons umhüllten. Die Nacht war fürchterlich. Den vier Unglücklichen schien es, als könnten sie dem Erfrierungstode nicht entgehen. Nur Charbonnet gab sich nicht der Verzweiflung hin, sondern wußte seiner Frau und seinen Gefährten immer neuen Muth einzuflößen.

Endlich tagte der Morgen. Charbonnet

Arpad v. Marsovský waren folgende Herren Repräsentanten anwesend:

Ludwig Vertes, Michael Schatteles, Jg. S. Deutsch, Jfr. S. Deutsch, Athanasie Matei, Joan Ardelean, Karl Janosits, Demeter Balint, Thomas Sefku, Jon mie Kadarin, Jon Glavan, Jwon Maieru, Jakob Pinkus, Johann Grau, Anton Iguás, Leonhardt Pfeiffer, Stefan Beresán, Stefan Blasko, Johann Horger, Elias Miserachi, Dr. Josef Fényes, Dr. Julius Rosenthal, George Krista, Ludwig Stefan, Trajan Draguescu, Dr. Ferdinand Fränkl, Leopold Weismayer, Ernest Bank, Dr. Jakob Major, Dr. Georg Dobrin, David Schwarz, Dr. Hugo Berger, Nicolau Sintescu, Jwon Miffen.

Wie wir bereits erwähnten, kam als erster Gegenstand der Bericht der Baukommission über die Pflasterung zur Verlesung, aus welchem wir entnehmen, daß der Herr Bürgermeister die Pflasterungsarbeiten, — nachdem dieselben nicht den kontraktlichen Bedingungen entsprechen — eingestellt hat. Damit jedoch die Frequenz keine weitere Störung erleide, beantragt die Baukommission die Pflasterung nicht zu übernehmen, die Unternehmer sind jedoch gehalten, die Straße in kürzester Zeit für den Verkehr fertig zu stellen. Diesem Antrage wurde Folge gegeben.

Beim nachfolgenden Gegenstande, bezüglich Makadamisierung der Bonmagasse, spricht Herr Dr. Rosenthal gegen die Ausführungen des Magistrats, welcher letzterer die sofortige Angriffnahme der Arbeiten und Uebertragung derselben an die ungarische Asphalt-Gesellschaft — dieselbe besitzt das ausschließliche Patent — beantragt. Herr Dr. Rosenthal wünschte, daß die Makadamisierung erst im nächsten Jahre vorgenommen werden soll und daß hiefür unbedingt eine Offertauschreibung erfolgen soll, bis dahin soll die Straße frisch geschottert werden. Nachdem Repräsentant Herr Jakob Pinkus für den Magistrats-Antrag eintritt, wurde derselbe nach vorgenommener namentlicher Abstimmung mit 32 gegen 3 Stimmen zum Beschluß erhoben.

Ueber das Resultat der abgehaltenen Lizitationen, über die Dekorierung des Saales des Hotels „König v. Ungarn“ und anderweitige Lieferungen, ferner über das Ergebnis der Petroleum-Lieferung für die Straßenbeleuchtung und über die Lieferung von Viktualien für das Spital, referirt der städtische Buchhalter Herr Ernest Mayer.

Der Magistrat empfiehlt folgende Offerte zur Annahme:

suchte nach einem gangbaren Abstieg. Auf einmal sahen ihn seine Gefährten vor ihren Augen verschwinden. Eine Gletscherpalte, durch eine leichte Schneedecke unkenntlich gemacht, hatte ihn verschlungen.

Von Entsetzen erfaßt flohen die drei Ueberlebenden nach der entgegengesetzten Richtung davon, ohne aber einen Ausweg aus der Schnee- und Eismüste zu finden. Die Nacht auf den Mittwoch mußten sie wieder unter freiem Himmel verbringen. Endlich, am Mittwoch Nachmittag, erblickten sie von weitem menschliche Gestalten, die aber vor ihnen zu fliehen schienen. Doch es gelang den Unglücklichen, jene Männer — es waren Schmuggler — zum Stehen zu bewegen. Sie erfuhren von ihnen, daß sie sich auf dem Ostabhange des Monteenis befanden und daß das nächste Dorf, Balme, noch etwa fünf Stunden entfernt sei. Die Schmuggler ließen ihren Zucker und Tabak und trugen die Signora Charbonnet nach einer nahegelegenen Schutzhütte, wo die Unglückliche die Nacht auf Donnerstag verbrachte. Einer der Schmuggler stieg noch am selben Abend nach Balme hinab und wußte dort die Nachricht von dem Vorgefallenen zu verbreiten, ohne sich selbst zu verrathen. Am Freitag Morgens kam Hilfe aus Balme. Die Verunglückten wurden nach dem Dorfe hinabgetragen und in Pflege gegeben. Man hofft, sie alle drei am Leben zu erhalten. Der Leichnam des Unglücklichen wurde gefunden und ebenfalls nach Balme getragen.

für die Dekorierung des Saales des Hotel „König v. Ungarn“ die Firma Recht & Co., Temesvar, um den Betrag von fl. 1931.—;

für die Spigenvorhänge an Herrn Leopold Weismayer, um den Betrag von fl. 5.75 per Stück;

für die Rolletten an Herrn Franz Brenner, um den Betrag von fl. 2.50 per Stück;

für die Holzstab-Rolletten an die Firma Brüder Deutsch & Co., um den Betrag von fl. 11.75 per Stück;

für die Lieferung der Kanzlei-Requisiten an Frau Wwe. Adolf Auspiz;

für die Holzlieferung an Herrn Ödön Markovits, um fl. 3.20 per Meter;

ferner für das Spital zu liefernden Spezereiwaaren an Herrn R. Morgenstern mit 22% Nachlaß; Fleisch an Herrn Jon Ruzsi mit 48 fr. per Kilo; Brod an Herrn Moriz Stern mit 34% Nachlaß;

für die Bestellung der Feuerwehreserv-Pferde an Herrn Raimund Beck um 600 fl. per Paar.

Bezüglich des zu liefernden Petroleums für die Straßenbeleuchtung wurde über Antrag des Magistrats beschloffen, eine neuerliche Lizitation auszuschreiben, für Vergebung um einen Pauschal-Betrag, jedoch unter Aufrechterhaltung der eingegebenen Offerte.

Dieselben wurden von der Repräsentanz angenommen.

Schließlich wurde bekanntgegeben, daß die Asphaltstatuten von Seite des Komitates mit einigen Modifikationen gutgeheißen wurden.

Hierauf wurde die Generalversammlung durch den Herrn Vorsitzenden geschlossen. Mit der Authentifikation des Protokolles wurden die Herren Repräsentanten Dr. Rosenthal, Dr. Dobrin und Jakob Pinkus betraut.

Oesterreich-Ungarn.

Das neue österreichische Ministerium.

Wien, 14. November. Die amtliche „Wiener Zeitung“ vom 12. d. veröffentlicht die allerhöchsten Handschreiben, mit welchen die Entlassung des Kabinetts Taaffe und die Ernennung des Kabinetts Windischgrätz erfolgte. In das neugebildete Ministerium hat Se. Majestät ernannt: zum Ministerpräsidenten Fürst Alfred Windischgrätz, zum Ackerbauminister Graf Falkenhayn neuerlich, zum Landesvertheidigungsminister Graf Welfersheim neuerlich, zum Minister des Innern Marquis Bacquhem, zum Justizminister Graf Schönborn, zum Handelsminister Graf Wurmbrand, zum Unterrichtsminister Dr. v. Madehski, zum Finanzminister Dr. v. Plener und zum Minister für Galizien Ritter v. Jaworski. — Die Beeidigung des Fürsten Windischgrätz und der übrigen Mitglieder des Kabinetts durch Se. Majestät, erfolgte am 12. d., um 12 Uhr Mittags. Nach der Beeidigung wurden die Mitglieder des Kabinetts von Sr. Majestät einzeln empfangen.

Auszeichnung hoher Persönlichkeiten.

Wien, 14. November. Se. Majestät hat den Erzherzogen Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, Generalmajor, Ludwig Viktor, Feldmarschall-Lieutenant und Friedrich, Feldmarschall-Lieutenant, Kommandant des 5. Armeekorps und kommandirender General in Preßburg, das Großkreuz des St. Stefansordens verliehen.

Freiherr v. Bach †.

Wien, 14. November. Der ehemalige österreichische Minister Alexander Freiherr v. Bach ist auf seinem Gute Unter-Waltersdorf in Nieder-

österreich am 12. d., im Alter von 80 Jahren, gestorben. Sein Regierungssystem, welches absolutistisch-kerikaler Natur war, strebte hauptsächlich die Germanisierung Ungarns und die Einschmelzung desselben in das durch den „Reichsrath“ vertretene Oesterreich an, wodurch er in Ungarn in schlechtem Andenken gestanden.

Ausland.

Spanisch-maurische Kämpfe.

Melilla, 14. November. Der Kommandant der Kabylenkavallerie wurde durch ein spanisches Geschloß getödtet. In den Reihen der Kabylen herrscht Entmuthigung. Dieselben haben sich großentheils ins Hochgebirge geflüchtet, um außer Schußweite der Kanonen zu kommen. Nur einzelne Trupps von Tirailleurs erwidern die Kanonade der Forts mit schwachem Feuer.

Jubiläum der montenegrinischen Dynastie.

Cettinje, 14. Nov. Im Hinblick auf das zweihundertjährige Regierungsjubiläum der montenegrinischen Dynastie Petarovic Njegos, welches im Jahre 1896 stattfindet, hat die Regierung folgende Preise ausgeschrieben: Für die bestbeschriebene Geschichte der regierenden Dynastie einen Preis von 5000 Fres, ferner zwei Preise für die zwei besten Pläne eines dem ersten Petrovic Njegos, dem Gospodar und Metropolitan Danilo, zu errichtenden Denkmals. Und zwar ist der erste Preis mit 750 und der zweite mit 250 Frances dotirt. Die Pläne müssen bis zum 23. April, die Geschichte bis zum 31. Dezember 1895 fertig sein.

Tagesneuigkeiten.

Von der Honvéd. Der neue Regimentskommandant des hiesigen Honvédregimentes, Herr Oberstlieutenant Vidovics ist Samstag Abends mit dem Conrirzuge hier eingetroffen und hat das Kommando bereits übernommen.

Der Prozeß des Vizegespanns. Der Prozeß des Vizegespanns Béla v. Litsek gegen den gewesenen Stuhlrichter Jvácskovics wurde bekanntlich wegen plöglicher „Erkrankung“ des Angeklagten vertagt. Als neuer Termin hiefür wurde der 30. November bestimmt.

Cäcilien-Liedertafel. Der Lugofer Gesang- und Musikverein veranstaltet zur Feier der Musikpatronin „Cäcilia“ in den Kasino-Lokalitäten eine Liedertafel mit Tanz. Die Einladungen hiezu dürften schon in den nächsten Tagen versendet werden.

Kontrollversammlung der Honvéd. Wir machen die kontrolpflichtigen Reservemänner und Ersagreservisten der Honvéd nochmals aufmerksam, daß die Kontrollversammlung für den Lugofer Bezirk heute, 16. d., und für die Stadt Lugos morgen, 17. d., in der Honvédlagerne stattfindet. Die Nachkontrolle findet am 25. d. statt.

Zum Bau des Hotels „König v. Ungarn“. Der Bau geht nunmehr seinem Ende entgegen und dürfte die Eröffnung des Hotels schon in der ersten Hälfte des Monats Dezember erfolgen. Für die feierliche Eröffnung der unteren Restauration und des Kaffeehauses trifft der Hotelier große Vorbereitungen.

Zahnarzt Dr. August Schweiger kommt! Wir bringen allen Freunden und Bekannten des äußerst beliebten Zahnarztes Dr. August Schweiger die freudige Nachricht, daß er uns, bei seiner vor einigen Tagen erfolgten Durchreise, die Versicherung gab, er werde in kürzester Zeit zu einem längeren Aufenthalte hier eintreffen.

Unglücksfall. In der Ziegelei der Herren A. Holzner Söhne gerieth der Ziegelmeister durch eigene Unvorsichtigkeit mit der Hand in die Walze der Maschine, welche ihm den ganzen Vorderarm zerquetschte. Demselben, welcher eine

zahlreiche Familie zu ernähren hat, dürfte der Vorderarm amputirt werden.

Eine Affaire. Im Café Amigo gerietten zwei hiesige junge Leute in Streit, der in eine Prügelei ausartete und welche ein Duell zur Folge haben dürfte.

Mechanisches Theater. Herr Gierke hat sein mechanisches Theater bereits eröffnet und fanden die bisherigen Vorstellungen allgemeinen Beifall. Herr Gierke bietet aber auch sowohl hinsichtlich der Mechanik als auch der Lichteffekte recht überraschende Leistungen. Der Besuch des mechanischen Theaters kann daher auf das Beste empfohlen werden. — Ueber die Vorstellungen selbst sind wir in der Lage Folgendes zu berichten: Wir erblicken da gewissermaßen eine Welt im Kleinen, der großen, natürlichen Welt täuschend nachgemacht. Alles lebt und bewegt sich, wenn wir die Hunderte kleiner Figuren betrachten, die da in selbstständiger Thätigkeit erscheinen oder sich als automatische Künstler produziren, wie dies namentlich in der ersten Vorstellung der Fall war, wo uns „Die Weierburg und Schloß Ragungen in Tirol“, „Agra“, die Residenz der indischen Groß-Mogulen, der prachtvolle Leichenzug der Kaiserin und ein pantomimisches Kunstballet vorgeführt wurde. Sehr beachtenswerth ist auch das Wandel-Diorama mit prächtigen Bildern. Geradezu sensationell gestaltet sich die Vorstellung: „Der Brand von Moskau.“ Wir sehen im Vordergrund den Palast des Zaren, den Kreml. Der Aufmarsch der vielen und vielerlei Truppen geht in musterhafter Ordnung vor sich. Den Höhepunkt der Ueberraschung erreicht das Tableau durch das Aufsteigen des Rauches und das Emporlodern der Flammen, worauf der Kreml und die übrigen Gebäude in sich zusammenstürzen. Der „Wolf von Neapel“ stellt ein bewegtes Bild des dortigen Lebens in äußerst gelungener Scenerie vor. Ueberhaupt bietet das reichhaltige Programm eine Fülle des Interessanten und Wissenswerthen.

Gefürzte Zehn-Gulden-Noten. Da in letzter Zeit bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank wieder auffallend viele Zehn-Gulden-Noten eingelaufen sind, welche um einen beiläufig zwei bis drei Millimeter breiten, aus der Note fehlenden Streifen gefürzt erscheinen, und die Eigenthümer solcher, in betrügerischer Absicht gefürzter Noten bei der Präsentation derselben bei der Bank einen Abzug von regelmäßig 1 fl. ö. W. erleiden, wird das Publikum im eigenen Interesse aufmerksam gemacht, bei Annahme von Zehnernoten auf die gedachte Beschädigung zu achten, wobei es sich empfiehlt, die Note gegen das Licht zu halten und den sonst schwer merklichen Schnitt wahrzunehmen.

Allerlei.

Hunnengräber. In der Ortschaft Zifó im Somogyer Komitate stieß man auf eine Hunnengrabstätte. Die unter der Leitung des bekannten Archäologen Wosinsky im Gange befindlichen Nachgrabungen haben bisher 450 männliche und weibliche Skelette nebst vielen Waffen, Schmuckgegenständen zc. zutage gefördert. Neben den Skeletten einiger hunnischer Reiter fand man auch die mit Riemen- und Sattelzeug versehenen Gerippe ihrer Pferde. Unter Anderem wurde auch das Grab einer Hunnenfürstin entdeckt, die eine Schriftstellerin gewesen sein mag, denn in ihrer Rechten befand sich ein silberner Stiel. Interessant ist der Umstand, daß Hunnenzähne als Jonjons getragen werden, so z. B. von der Gräfin Alexander Apponyi, der Fürstin Borghese, der Gräfin Esterházy zc.

Eine Chansonette im Löwenkäfig. Aus Paris wird telegraphirt: Bei der Generalprobe der neuen Effekte für das Ausstattungstück „Bicyclistes en voyage“ im Gaité-Theater

vor geladenen Publikum betrat Mademoiselle Bob-Walter den Löwenkäfig, worin sich vier vom Thierbändiger Mark bewachte Bestien befanden. Mlle. Bob-Walter stimmte einen Chanson an, dabei fiel ein großes Wechsellicht in den Käfig. Der Löwe César erhob ein furchtbares Gebrüll und war im Begriffe, sich auf die Sängerin zu stürzen. Mark bändigte das Thier mit äußerster Kraft, wobei er den rechten Daumen einbüßte.

Volkswirtschaft.

Schiffarmachung des Vagabundes. Aus Groß-Becskerek wird telegraphirt: Die hiesige Lloydgesellschaft faßte heute den Beschluß, an den Handelsminister eine Petition zu richten, in welcher das Ansuchen gestellt wird, den Vagabund von Groß-Becskerek bis Gufstos bei Titel durch Anwendung von Schlenfen oder durch Baggerung schiffbar zu machen. Die Durchführung dieses Projektes würde eine Million Gulden in Anspruch nehmen. In kaufmännischen Kreisen interessiert man sich sehr für dieses Projekt, welches mit Rücksicht darauf, daß Gr.-Becskerek, wenn man von Budapest abieht, der größte Getreidehandelsplatz Ungarns, von großer wirtschaftlicher Bedeutung ist.

Die landwirtschaftlichen Vereine auf der Millenniumsausstellung. Der ungarische Landes-Agrikulturverein richtete an den Ackerbauminister die Frage, welche Rolle die landwirtschaftlichen Vereine auf der Ausstellung spielen sollen. Nach der ertheilten Antwort wünscht der Minister, daß die landwirtschaftlichen Vereine mit einander vereint die Resultate ihrer Wirksamkeit und ihre geistige Thätigkeit vorführen, nicht aber ihre landwirtschaftlichen Mittel, wie dies bisher der Fall war. Es soll für die landwirtschaftlichen Vereine ein eigener Pavillon erbaut werden. Der Landes-Agrikulturverein wird auf dieser Basis schon demnächst eine Bewegung unter den zahlreichen landwirtschaftlichen Vereinen des Landes in dieser Richtung initiiren.

Getreidebericht.

B u d a p e s t , 1 4 . N o v e m b e r . Mäßige Preise. Günstige Kauflust. 20.000 Mtr. Umsatz. Tendenz voll. Preise behauptet. Herbstweizen fl. — — — — — Frühjahrsweizen fl. — — — — — Frühjahrsweiz. fl. 7.47-49 Juli-Aug.-Mais fl. — — — — — Mai-Juniweizen — — — — — Aug.-Sept.-Mais — — — — — Herbsthafer fl. — — — — — Sept.-Okt.-Mais fl. — — — — — Frühjahrsbafer fl. 6.97-99 Neuer Mais fl. 4.99-01 Mai-Junihafer fl. — — — — — Reys fl. — — — — — Gefündigt — Mtr. Weizen.

K u r s e .

Table with 2 columns: Name of financial instrument and its value. Includes items like Ungarische 4%ige Goldrente, Eisenbahnanleihe in Gold, Grundentlastungs-Obligationen, etc.

Eisenbahn-Fahrplan.

Table with 2 columns: Destination and departure times. Includes Karauisebes-Drjova, Temesvár-Budapest, etc.

Gediegene Romane, neu und unaufgeschnitten, zu Spottpreisen!

- List of books for sale with prices: Jókai Maurus: Kleine Könige, 5 Bände, statt fl. 7.20 nur fl. 2.50; Jókai Maurus: Geliebt bis zum Schaffot, 3 Bände, statt fl. 7.20 nur fl. 2.50; Dewall Joh.: Mareiken, 3 Bände, statt fl. 7.20 nur fl. 1.50; Quida: Eine Dorfgemeinde, 2 Bände, statt fl. 5.40 nur fl. 1.50; Quida: Signa, statt fl. 6.— nur fl. 1.80; Brachvogel A. E.: Eldorado, 2 Bände, statt fl. 5.40 nur fl. 1.20; Brachvogel A. E.: Dramatische Werke, 1 Bd. statt fl. 1.80 nur 50 kr.; Pasqué Ernst: Die Vagabunden, 3 Bände, statt fl. 7.20 nur fl. 1.50; Wachenhusen Hans: Das Gespenst d. Ehre, 3 Bde. statt fl. 6.— nur fl. 2.—; Wachenhusen Hans: Der Herzensfresser, 3 Bde. statt fl. 7.20 nur fl. 2.—; Wachenhusen Hans: Die gelbe Rose, 2 Bde. statt fl. 5.40 nur fl. 2.—; Alle 30 Bände, wenn auf einmal genommen, statt 66 fl. nur 17 fl.

Zu haben nur bei Anton Zunft in Lugos, Buch- und Musikalienhandlung.

Deutsche Leihbibliothek über 1700 Bände! Abonnementspreis für ein Monat nur 60 kr.

665. szám. / 1893.

Árverési hirdetmény.

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíróság 1893. évi 11377. számú végzése következtében Stern Ferencz ügyvéd által képviselt lugosi Concordia hitelszövetkezet javára Millenkovits Krisztina és Stefan ellen 120 frt s jár. erejéig foganatosított kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 445 frtra becsült 2 bika, 4 kocza, 1 eszéplőgép, 1 szélrosta és 50 dupla méter csöves kukoriczából álló ingóságok nyilvános árverésen eladatnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. bíróság 12546/1893. számú végzése folytán 120 frt tőkekövetelés, ennek 1893. évi augusztus hó 2. napjától járó 6% kamatai és eddig összesen 30 frt 49 krban bíróság már megállapított költségek erejéig Zsábaraon alperesek lakásán leendő eszközzésére 1893. évi november hó 27. napjának délelőtti 9 órája

határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Kelt Lugoson, 1893. évi november hó 12. napján. Schieszler Vilmos, kir. bírósági végrehajtó.

Familien-Seife

von der Parfümerie Union, Berlin ist äusserst mild und ihres angenehmen Parfüms wegen sehr zu empfehlen.

Preis pro Paket (6 Stück) 50 kr.

Zu haben bei Samuel Wolf & Sohn LUGOS.

Speditions- und Commissions-Geschäft.

Gefertigter erlaube mir dem p. t. Publikum die höfliche Anzeige zu erstatten, dass ich ein

Speditions- und Commissions-Geschäft

vorläufig im Hotel „König von Ungarn“ eröffnet habe.

Es wird mein ernstestes Bestreben sein durch gewissenhafte und pünktliche Ausführung der mir erteilten Aufträge, die vollste Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erringen.

Achtungsvoll

10-10

Max Färber

Hotel „König v. Ungarn“, Iritz'sches Geschäftslocal.

Gesucht
für Lugos und Umgegend
ein

tüchtiger Agent

für einen seit Jahren eingeführten **Hausstand-Artikel** gegen hohe Provision eventuell Fixum. — Nur auf eine leistungsfähige Kraft wird reflektirt.

Offerte an 2-1

Kunstädter's Zeitungs-Expeditions-Bureau,
Temesvár.

Krassó-Szörénymegye alispánjától.

38779. szám.
alisp. 1893.

Pályázati hirdetés.

A vármegyében újonnan rendszeresített 1100 frtnyi évi fizetéssel és 200 frtnyi lakbérrel javadalmazott árvaszéki ülnöki, továbbá az üresedésben levő egyenkint évi 440 frt fizetéssel és 60 frt lakbérrel javadalmazott hét központi közigazgatási gyakornoki állásra — utóbbiakra ezennel másodszer pályázatot nyitok.

Felhívom azokat, akik azon állások valamelyikét elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. t.-cz. 3. §-ában, illetve 5. §-ának VIII. pontjában illetve utolsó kikezdésében meghatározott képesítettséget, eddigi alkalmazásukat, magaviseletüket, életkorukat

és nyelvismeretüket igazoló okmányokkal felszerelt kérvényüket

folgó évi december hó 2-ig

bezárólag nálam benyújtsák.

Lugoson, 1893. évi november hó 2-án.

3-3

Litsek,
alispán.

Kürbiskerne

troocken und schimmelfrei

werden übernommen und gut bezahlt von

WZL. POWOLNY,

Oekon.-Director in TEMESVÁR.

Lugoser grösste Möbelhalle.

Gratis Möbel- und Nähmaschinen-Ausstellung.

Grösste Auswahl in den modernsten

HOLZ- und EISEN-MÖBELN, auch POLSTER-MÖBELN.

Grosses Lager in Familien- und Handwerker-Nähmaschinen
gegen Baar- und Theilzahlungen.

Ganze Brautausstattungen von 50 fl. aufwärts.

Strumpfstrickerei.

Eigene Tischler-

„ Tapezier-

„ Mechaniker-

Werkstätte

Jede Reparatur wird angenommen und auf das Solideste und Billigste ausgeführt. — Wegen vorgerückter Saison werden Damenhüte zu sehr reducirten Preisen verkauft.

PODWINETZ ISIDOR,
Hauptplatz, R.-Lugos.

Lugoser Erste Strümpfe-Strickerei-Hausindustrie.

Lugoser grösster Damenhüte-Salon

Lugoser grösste Nähmaschinen-Niederlage.

Ignaz Gross,

Glas-, Porzellan- und Lampenhandlung
Lugos, Isabella-Platz.

P. T.

Gefertigter beehrt sich seinen hochverehrten p. t. Kunden ergebenst mitzutheilen, dass sein **Lager für die Herbst-Winter-Saison** mit allen Neuheiten ausgestattet ist und ladet zu gütigem Besuche höflichst ein.

Das Lager umfasst alle Sorten

Glas-, Porzellan- und Lampenwaaren

vom billigsten bis erdenklichst feinsten Gegenstände und sind die Preise durch Verbindung mit nur ersten Fabriken billigst, aber festgesetzt.

Besonders empfohlen halte ich mein Lager für Hausausstattungen, Restaurants und speciell für praktische Hauskomfort-Artikel als

Gelegenheits-Geschenke.

Hochachtungsvoll

Ignaz Gross, Lugos, Isabella-Platz.

-49

Niederlage der „Vereinigte Ungarländische Glasfabriken-Aktien-Gesellschaft“.

Niederlage von Karlsbader Porzellanfabriken. — Niederlage von Ditmar-Lampen.

Werkstätte für alle Glaser-Arbeiten.

Einrahmungen mit immer neuesten Rahmenleisten. — Gewissenhafte Preise; solide Bedienung.

Buchdruckerei Karl Traumfeller in Lugos.